# Gemeinde | aktuell

Dezember 2018 bis Februar 2019

## Familien
## - Ein Teil der Gemeinde

WIREINANDER

**Freie evangelische Gemeinde Langen**

# Inhalt

## Die Themen dieser Ausgabe


Auf ein Wort - Gemeinde und Familien gehören einfach zusammen!.....3

Statements zum Titelthema.....6

Rückblick auf die Gemeindefreizeit.....8

Burgfest 2018.....13

Neu dabei - Sabine van Büren.....14

Neu dabei - Elisabeth Judt.....16

Gedanken zur Jahreslosung.....17

"WWKW" - ein Rückblick.....19

Eindrücke zum Jüngerschaftskurs.....20

Internationaler Missions- und Gemeindetag.....23

Vorstellung des Kinderhilfsfonds der Allianzmission.....25

Allianzgebetswoche 2019.....27

Gottesdienste.....30

Geburtstage.....31

Gemeindeinformationen / Termine.....32

Ausblick.....33

Veranstaltungen und Hauskreise.....34

Ansprechpartner.....35


# Impressum


Freie evangelische
Gemeinde Langen
Wiesgässchen 27
63225 Langen
Tel.: 06103 4876045
kontakt@feg-langen.de
www.feg-langen.de

***Bankverbindung:***
Inhaber: FeG Langen
IBAN: DE27 5065 2124 0029 0001 14
Sparkasse Langen-Seligenstadt

***Redaktion:***
Simon Gottschick
Michael Reinschmidt
Birgit Henning
Annegret Domanski
Jürgen Eckhardt
Kontakt: gb@feg-langen.de

***Layout, Druck, Falten/Heften, Versand:***
Matthias Müller (Layout)
Thomas Kaufmann (Druck)
Irmtraud u. Werner Weidner (Falten, Heften)
Christa Gisse (Versand)

***Fotos:***
1 Thommy Weiss / pixelio.de
31 Gabi Schoenemann / pixelio.de
32 Kati Molin/fotolia.de
33 Edyta Pawlowska/fotolia.de

***Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs erscheint im März 2019***
Redaktionsschluss: 25. Januar 2019

# Auf ein Wort

## Gemeinde und Familien gehören einfach zusammen!

Simon Gottschick, Pastor

Was im Untertitel steht, trifft aus meiner Sicht absolut zu. Warum? Lies selbst!

***1. Gott selbst lebt in sich selbst „familiäre" Gemeinschaft!***

Gerade das Neue Testament beschreibt sehr anschaulich, wie das WIReinander von Gott-Vater, Jesus-Sohn und dem Heiligen Geist aussieht (vgl. Johannes 14 + 16).

***2. Dieser dreieine Gott schuf den Menschen als Mann und Frau in der klaren Zuordnung zueinander (1. Mose 2,24)!***

Aus der ganzheitlichen Verbindung von Mann und Frau werden ihnen – in einem sicheren und geschützten Rahmen (der Ehe) - Kinder geboren: Kinder sind die Frucht dieser liebevollen Hingabe von Mann und Frau, die sich aneinander verschenken und heraus kommt etwas Wunderbares: Neues Leben, ein Kind!

***3. Das bringt wiederum neue Herausforderungen mit sich!***

Davon können junge Eltern ein Lied singen. Die Rollen verändern sich. Jedes (Ehe)paar steht vor der Aufgabe, einerseits zu entdecken, was es bedeutet, ein „Familienleben" zu gestalten und gleichzeitig sich als Paar nicht aus dem Blick zu verlieren, bei all den (berechtigten) Bedürfnissen des Kindes.

***4. Durch Familien werden Gemeinden lebendig!***

Für Familien mit Kindern ist es sehr wertvoll und wichtig, wenn sie Anschluss an eine Gemeinde bekommen. Dort erfahren sie Unterstützung durch erfahrene Eltern, teilen mit anderen Eltern ihre momentane Lebenssituation, erleben dort Gottes Liebe und Zuwendung ganz konkret durch andere Menschen.

Außerdem bringen die kleinen Racker richtig „Leben in die Bude", stellen alles auf den Kopf und zeigen damit, dass nicht immer alles nach „Schema F" geht.

Dadurch bleibt eine Gemeinde jung und frisch im Denken, wenn sie sich immer wieder drauf einlässt, Familien viel Raum zu geben, da sein zu dürfen und gleichzeitig ihnen zugesteht, Gemeinde aktiv mitgestalten zu dürfen.

***5. Als Gott sich zur größten Rettungsmission aller Zeiten aufmachte, wählte er eine einfache Familie, um in unserer Welt aufzutauchen.***

Jesus, der Retter der Welt, durchschritt alle Stationen, die jeder Mensch durchlebt (geboren werden, als Baby total angewiesen sein auf die Eltern, in die Schule gehen, eine Ausbildung machen, ...).

Damit machte Gott deutlich: Familien sind mir wichtig und liegen mir so sehr am Herzen, dass ich mich selbst in eine Familie hineinbegebe.

Die Krippenszene mit der „Heiligen Familie“ mag dafür ein gutes Bild sein, dass sehr viele Menschen kennen.

***6. Jesus erweitert den Familienbegriff.***

*Als einige seiner leiblichen Geschwister und seine Mutter (Maria) ihn sehen wollten, um mit ihm zu reden, fragte Jesus zurück: „48 »Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Geschwister?« 49 Dann zeigte er auf seine Jünger: »Das hier sind meine Mutter und meine Geschwister. 50 Denn wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist für mich Bruder, Schwester und Mutter!«“*

*Matthäus 12,46-50*

Familie und Gemeinde gehören deshalb untrennbar zusammen, weil nicht nur „richtige“ Familien mit Kindern (seien sie klein oder sogar schon ganz alt) zur Gemeinde gehören, sondern alle in der Gemeinde gemeinsam eine Familie bilden. Und zwar aus dem einfachen Grund, dass jeder, der Jesus nachfolgt, Gottes Kind ist:

- Wir haben Gott als unseren Vater im Himmel,
- den Heiligen Geist als den, der uns gewiss macht, dass wir Kinder Gottes sind (Römer 8,15),
- und Jesus als Freund und Bruder.
- Dadurch haben wir ganz viele Schwestern und Brüder in Christus.

In der Gemeinde erleben wir ganz praktisch, was es bedeutet, füreinander da zu sein, einander zu tragen, Lasten, Sorgen und Nöte zu

teilen und sich mitzufreuen.

Das ist ein ganz großer Schatz für jeden: egal ob Jung oder Alt, Single oder verheiratet, Kinder oder keine. Alle bilden gemeinsam die

Gemeinde. Und alle tragen dazu bei, dass das WIReinander möglich ist.

Die WIReinander-Reihe endet hier offiziell, aber mein großer Wunsch ist, dass wir jetzt erst richtig anfangen, dieses WIReinander zu leben!

***Dein / Euer Simon Gottschick***

PS. Ein paar konkrete Beispiele, „warum Gemeinde auch Familie ist“, könnt ihr auf den nachstehenden Seiten lesen. Außerdem freuen wir uns, dass unsere Gemeindefamilie wieder „Zuwachs“ bekommen hat.

# Statements zum Titelthema

## Umfrage - Gemeinde ist für mich Familie, weil …

Diesen Satzanfang haben wir der Gemeinde vorgegeben und um persönliche Statements der Gemeindemitglieder und Freunde gebeten. Die einzelnen Antworten spiegeln die Vielfalt der Gemeinde wider und strahlen etwas von der Schönheit und Fülle aus, die Gott uns – seiner Gemeinde – schenkt. Jeder war frei, den Namen dazuzuschreiben oder auch nicht. Daher steht hinter manchen Statements kein Name.

***„Gemeinde ist für mich Familie, weil …“***

„… weil Gott das so festgelegt hat und Gemeinde dann eigentlich erst richtig Freude macht.“

„… weil wir uns als Familie Gottes brauchen, weil wir einander so sehr bereichern und weil es Gottes Wille ist, dass wir unser Leben als Familie Gottes miteinander teilen.“ (Melany Ehrig)

„… weil hier auch Menschen zusammenkommen, die ich mir nicht ausgesucht habe und zu denen trotzdem eine ganz besondere Verbundenheit und Liebe besteht.

„… weil wir als Gemeinde im Miteinander lernen können, was Jesusnachfolge bedeutet. In dieser Familie kann ich mich ausprobieren, meinen Platz finden, andere sehen, fördern, ermutigen und in Liebe ermahnen. All das funktioniert nur im geschützten Rahmen der Gemeindefamilie, in die Jesus uns hineingerufen hat.“ (Simon Gottschick)

„… weil wir ALLE einem nachfolgen wollen, nämlich „Jesus Christus“. Mit der Bibel als Grundlage und dem wichtigsten Gebot der Nächstenliebe möchten wir vor Gott eins sein – wie eine Familie. (Sylvie Peesel)

„... weil man viel Zeit auch außerhalb der regelmäßigen Treffen miteinander erlebt. Z. B. Gemeindefreizeit, Wander-Wein-Kultur-Wochenende (s. a. Bericht).“ (Wilfried Simon)

„… weil ich dort Gemeinschaft mit Geschwistern habe, auf dem Weg mit Jesus zur Ewigkeit.“ (Sieglinde Kämpfer)

„… weil Gott uns so geschaffen hat in einer engen Beziehung zu Ihm und auch im Miteinander zu leben. Familie Gottes zu sein, ist Sein guter Plan für uns.“ (Melany Ehrig)

„… weil sie (die Gemeinde) mehr Familie ist, als ich es in meiner Familie je erlebt habe! Die Menschen unterstützen sich gegenseitig, sowohl geistlich als auch bei alltäglichen Dingen. Da ist so viel Freundlichkeit.“ (Birgit Rollwage)

„... weil der Weg zum „Heil“ gemeinsam mit Brüdern und Schwestern leichter zu gehen ist und sicherer auf dem Weg zu JESUS Christus ist und zum Ziel führt!“ (Hans-Georg Bieniek)

„… weil Gemeinde für mich der Platz ist, wo ich auftanke mit Lobpreis mit meinen Geschwistern, Gottes Wort höre und immer Neues entdecke. Im Austausch mit meinen Geschwistern kann ich erkennen, was Gott von mir erwartet und auch Korrektur empfangen, wo ich falsch unterwegs bin. Dabei habe ich auch immer im Fokus, dass es um die große weltweite Gemeinde geht, von der wir nur ein kleiner Teil sind und Jesus der Mittelpunkt.“ (Peter Schott)

„… weil in meiner Familie nicht alles Christen sind, dafür aber in meiner Gemeinde.“

# Rückblick auf die Gemeindefreizeit

## Vier Personen aus verschiedenen Generationen berichten

***Annette Aßmus (61) - „Wireinander“ - ein Traum von Gemeinde***

Das war das Thema, unter dem unsere Gemeindefreizeit vom 14.-16. September auf dem Flensunger Hof stattfand.

Mit ca. 70 Personen waren wir eine bunte Truppe von Alt und Jung. Von den „alten Hasen“, die sonst auf unseren Freizeiten dabei waren, waren dieses Mal weniger anwesend, dafür gab es „neue Leute“ zum Kennenlernen. Das war eine gute Gelegenheit, bei Sport und Spiel und kreativen anderen Aktivitäten mehr voneinander zu erfahren. Beim Bunten Abend am Freitag ging es rund. Alt und Jung in Gruppen gemischt, traten in den Wettstreit beim Erraten teils schwieriger Fragen. Das Wochenende über hatten die Kinder ihre Freude, das riesige Gelände zu erforschen und waren kaum zu bändigen. Ebenso freuten sie sich am Samstagabend darüber, Stockbrot am Lagerfeuer machen zu können. Die anschließende Nachtwanderung ohne Taschenlampen durch den finsteren Wald wird vielen (auch den Erwachsenen) in Erinnerung bleiben.

Für uns Erwachsene gab es Inputs und Gedanken um das Thema „WIReinander“ in der Gemeinde. Was bedeutet es:

1. Einander zu dienen

2. Gemeinsam Gott zu ehren

3. Gemeinsam als Kinder des Lichts zu leben.

Es geht bei der Gemeinde nicht um UNSERE Traumgemeinde, sondern um GOTTES Traumgemeinde für uns, in der jeder seinen Platz hat. Es geht zuerst immer um Gott, Jesus und den Heiligen Geist.

Am Sonntag hatten wir einen interaktiven Gottesdienst mit Abendmahl unter dem Thema: „Warum wir einander brauchen.“

Alles in Allem war es wieder eine schöne, gesegnete, gemeinsame Zeit.

***Christa Gisse (71)***

„Wir Miteinander“: Dieses konnten wir auf der Gemeindefreizeit erleben, erfahren und ganz neu kennenlernen.

Maria und Melany haben einen wunderschönen Spieleabend vorbereitet, an dem alle Generationen teilnahmen. Habt nochmals ganz herzlichen Dank dafür!

Der Bau unserer Pyramide war für mich ein Sinnbild von Gemeinde. Erst musste das Fundament vorbereitet werden. Das waren unsere starken Männer! Danach ging es Runde um Runde nach oben und die Spitze bildete der Jüngste und Leichteste. Wir anderen haben das Fundament gestützt, denn die Schwere des Hochhaltens ging in die Arme und auf die Schulter. Ja, so sollte Gemeinde sein - ein Miteinander im Halten, Stützen und Erleben. Am Samstag durchdachten wir das Thema: „Meine Vision und mein Traum von Gemeinde!“

Spiele, Spaß und Gemeinschaft am Freitagabend

Im Grunde hatten wir alle mehr oder weniger dieselben Träume. Ein herzliches und liebevolles Gemeindeleben! Mehr gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen, sich intensiver kennenlernen. Aber auch den großen Wunsch: nach außen hin wirksam zu werden, durch

vielerlei soziale & missionarische Projekte oder z. B. ein Café! Gerade dieses liegt auch mir besonders am Herzen! Ein Café, in dem jeder herzlich willkommen ist – Jung und Alt! Wo sich Zeit genommen wird für ein kleines Gespräch bei einer Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen oder wo der Einzelne nur genießen und zur Ruhe kommen kann.

So etwas Ähnliches findet ja schon zweimal in der Woche in unserem Gemeindehaus statt (beim 2nd Home am Dienstag von 15:00-17:00 Uhr & beim Elterncafé am Freitag von 16:00-17:30 Uhr. Schön wäre es, wenn wir diese Möglichkeit in Langen für viele Menschen jeden Tag anbieten könnten!

TRAUM, VISION oder REALITÄT?

Wir erlebten alle eine intensive, fröhliche und beglückende Gemeindefreizeit!

### *Maria Usak (37) - Meine erste Gemeindefreizeit*

Als ich im März dieses Jahrs von Simon angefragt wurde, bei der Planung und Vorbereitung der Gemeindefreizeit mitzudenken und mitzuarbeiten, stellte sich mir zunächst grundsätzlich die Frage, ob ich überhaupt teilnehmen werde.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich aus unterschiedlichen Gründen an noch keiner Gemeindefreizeit komplett teilgenommen. Vor ein paar Jahren hatte ich im Kloster Höchst lediglich den Samstag bzw. das Mittag- und Abendessen sowie die beiden Vorträge miterlebt. Im Nachhinein habe ich festgestellt, dass dies kein Vergleich ist und bin froh, mich für die Teilnahme (und Mitarbeit) entschieden zu haben.

Die Freizeit startete offiziell Freitagabend um 18 Uhr mit Abendessen und anschließendem Bunten Abend. Da ich das Programm dafür mitorganisiert hatte, wusste ich, wie die Abendgestaltung aussah. Schön fand ich, dass sich alle auf die Spiele und Fragen eingelassen und aktiv mitgemacht haben. Besonders beeindruckend fand ich die Menschenpyramiden. Die Höchste erreichte eine Höhe von ca. 3,60 m.

Am Samstagvormittag machten wir uns – nach einer kleinen Einführung in die Thematik – in Kleingruppen Gedanken zu „Der perfekten Gemeinde“. Dazu gab es im Detail sehr unterschiedliche Ansichten, aber auch viele Punkte, die (fast) jeder Gruppe wichtig waren, wie zum Beispiel Gemeinschaft mit anderen Geschwistern.

Da am Samstagnachmittag kein festes Programm vorgegeben war, bestand dann die Möglichkeit, gemeinsamen Unternehmungen nachzugehen und das „WIReinander“ konkret werden zu lassen. Neben den umfangreichen Sport- und Spielmöglichkeiten auf dem Gelände, wurden durch einzelne Teilnehmer vielfältige Aktivitäten angeboten wie z. B. Stephies Wellnessstudio oder Doros Kreativecke. Die „erwachseneren Erwachsenen“ besichtigten eine nahegelegte Stadt.

Wellness am Samstagnachmittag

Zum Abschluss des Tages konnte man am Lagerfeuer Stockbrot- und Waffelbacken sowie gemeinsam Lieder singen. Auch gab es die Möglichkeit, an der von Samuel Mungai ohne Nutzung von elektrischem Licht durchgeführten Nachtwanderung teilzunehmen, die ich zu einem meiner vielen Highlights der Freizeit zähle. Am Sonntag ging die Freizeit nach dem Gottesdienst und dem Mittagessen zu Ende.

Im Rückblick war das Wochenende für mich sehr bereichernd. Ich habe viele Menschen neu kennengelernt, sei es, dass ich tatsächlich das erste Mal mit ihnen gesprochen habe oder dass mir ganz neue Seiten/Interessen an „alten“ Gemeindemitgliedern aufgefallen sind. Über mich habe ich aber auch etwas Neues gelernt: Ich habe keinerlei Begabung für das Slackline-Laufen!

Lagerfeuer und Stockbrot am Samstagabend

***Thea Gottschick (7)***

Ich fand die Gemeindefreizeit toll. Es gab ein Schwimmbad und wir konnten sogar zweimal dort Schwimmen gehen. Besonders schön war das Lagerfeuer am Samstagabend. Wir haben leckeres Stockbrot gemacht, aber noch besser waren die selbstgemachten Waffeln über dem Lagerfeuer. Danach haben wir noch eine Nachtwanderung gemacht, aber wir durften keine Taschenlampen anmachen. Das war wirklich spannend. Gut, dass mein Papa dabei war.

# Burgfest 2018

Benjamin Barthel,
Jugendreferent

Am 31. Oktober, an dem sich andere schaurig schminken, Leute erschrecken und auf Süßigkeiten-Jagd gehen, sind wir für gut 40 Kinder und einige der Eltern Licht.

Das alljährliche Burgfest war dieses Jahr wieder sehr gut besucht. Viele Kinder kamen mit ihren Eltern und Großeltern in unsere Gemeinderäume, um den gruseligen Fratzen zu entgehen. Mit einigen Liedern und einer Geschichte, die den Kindern zeigen sollte, dass Gott uns als Licht in diese Welt stellt, begann unser diesjähriges Burgfest.

Doch das Highlight für die Kinder waren die vielseitigen Spiel- und Bastelangebote. Vom großen Ritterturnier, bei dem insbesondere die Größeren die Möglichkeit hatten, sich auszutoben, bis hin zum Kerzen ziehen oder dem Basteln eines eigenen Brettspiels war wirklich für jeden etwas dabei.

Auch die Eltern kamen im Elterncafé auf ihre Kosten - bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen verging auch für sie die Zeit wie im Flug. Nach einem kleinen Snack neigte sich das Burgfest langsam dem Ende zu - doch nicht ohne die Plünderung der Schatzkammer. Jedes Kind bekam neben etwas Wegzehrung auch ein kleines Präsent mit, das es an diesen Abend erinnern soll, bis wir nächstes Jahr wieder zum Burgfest laden.

# Neu dabei in der Gemeinde

## Sabine Daemen van Büren

Ich wurde als Kind eines holländischen Vaters und einer deutschen Mutter am 4. Dezember 1948 in Bamberg geboren. Während meines Sprachstudiums heiratete ich meinen mittlerweile verstorbenen Mann und brachte ein behindertes Kind zu Welt. Alexander, mittlerweile 47 Jahre alt, arbeitet schon seit 25 Jahren in der Poststelle des Regierungspräsidiums Darmstadt, hat sich durch unsere Fürsorge sehr gut entwickelt.

Nach meiner Heirat war ich u. a. auch als Sprachenlehrerin an der VHS tätig, arbeitete nach dem zweiten Bildungsweg als Fremdsprachensekretärin und gab Unterricht in Firmen in englischer und französischer Handelskorrespondenz. Nebenbei verlegte ich auch drei Bücher mit meinen Gedichten und Kurzgeschichten und schrieb ein Theaterstück, das anlässlich der 1000-Jahr-Feier von Neu-Isenburg im Kunstbahnhof Neu-Isenburg aufgeführt wurde. Seit 12 Jahren bin ich Mitglied der Freien Deutschen Autoren, FDA.

Mein Ehemann hatte Alkoholprobleme und wurde durch mein gewissenhaftes Einwirken frei vom Alkoholismus. Anschließend war er Leiter der Guttemplergruppe Dreieich. Nach erfolgreicher Ausbildung arbeitete er später als Amtmann bei der Schulaufsichtsbehörde Darmstadt.

Schon als Kind saß ich oft alleine bei einer Kerze und vertiefte mich in Gebete an den lieben Gott und musste weinen, wenn ich an Jesus dachte, der am Kreuz starb. Ich hatte mir eine Kinderbibel gebastelt und drängte meine Mutter immer, mit mir am Sonntag in die Kirche zu gehen. Im evangelischen Kinder- und Jugendkreis fühlte ich mich viele Jahre während meiner Jugend sehr wohl, auch war Religion in der Schule mein Lieblingsfach und die Prüfung im Abitur bestand ich nach

einer Predigt vor dem Lehrerkollegium mit Auszeichnung und der Direktor empfahl mir, Theologie zu studieren.

Meine früher sehr gläubige Mutter verfiel durch einen Schicksalsschlag der Esoterik und brachte mich dadurch auf die falsche Spur, aber durch einen Baptistenpfarrer wurde ich etwa fünf Jahre später davon gelöst.

Auch Dieter Steinlehner habe ich es zu verdanken, dass ich verstärkt auf meinem christlichen Weg blieb und ich bin davon überzeugt, dass Jesus mich schon immer auf meinem Weg zu ihm und Gott begleitet hat. Ich weiß auch, dass Jesus es war, der mir erschienen ist, er ist mein allerbester Freund, ihm gilt meine größte Liebe.

Etwa vor drei Jahren ließ ich mich aus eigenem Entschluss in der FeG Langen taufen, der ich dafür sehr dankbar bin. Ich fühle mich der Gemeinde sehr verbunden und bin sehr glücklich, dass man mich dort am 21. Oktober als Mitglied aufgenommen hat. Zeitgleich begann ich mit meinem Verlobten Dieter Steinlehner einen Fürbitte-Dienst für Kranke in der Gemeinde. Es macht mich froh, in der Gemeinde eine erfüllende Aufgabe zu verrichten.

***Sabine Daemen van Büren***

# Neu dabei in der Gemeinde

## Elisabeth Judt

Hallo liebe Gemeinde,

vielen Dank für die liebevolle Aufnahme in der Gemeinde. Ich freue mich, dass ich jetzt ein Teil der FeG Langen sein darf.

Gerne möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich heiße Elisabeth Judt, bin 32 Jahre alt und wohne seit ein bisschen mehr als 7 Jahren in Dreieich-Sprendlingen. Gebürtig komme ich aus dem Siegerland in NRW, das ungefähr eine Stunde von hier entfernt liegt. Ich bin in einer gläubigen Familie mit 6 weiteren Geschwistern aufgewachsen und habe mich mit 11 Jahren für ein Leben mit Jesus Christus entschieden.

Durch meine berufliche Tätigkeit in der Hotellerie bin ich nach Frankfurt gezogen. Im vergangenen Jahr habe ich in die Softwarebranche gewechselt und arbeite nun in einem Unternehmen in Neu-Isenburg.

In meiner Freizeit reise ich gerne, nähe, koche, lese oder treffe mich mit meinen Freunden. Erfreulicherweise habe ich Ende Oktober die Zusage für eine Wohnung in Langen bekommen und werde somit nicht nur ein Teil der FeG sondern ab Ende Dezember auch Einwohnerin der Stadt Langen werden.

Ich freue mich, ab jetzt gemeinsam mit euch, den Glauben leben zu dürfen.

Viele Grüße,

***Elisabeth***

# Suche Frieden und jage ihm nach!

## Jahreslosung 2019 aus Psalm 34,15

Ansgar Hörsting, Präses des Bund FEG

Die Deutschen sind ein „einig Volk von Schnäppchenjägern“, sagen manche. Andere nennen das „Sparsamkeit“. Schnäppchenjagd ist mir vertrauter als zum Beispiel Rotwildjagd. Wie ein Leopard eine Gazelle jagt, kenne ich immerhin aus dem Fernsehen.

Ob Schnäppchen, Rotwild oder Gazelle: Ein Jäger hält Ausschau, liegt auf der Lauer, wartet geduldig, schlägt zu, wenn er meint, erfolgreich sein zu können. Je nach Jagdziel läuft er schnell. Seine gesamte Aufmerksamkeit richtet sich auf das Ziel. Jede Ablenkung kann den Erfolg der Mission zerstören: Jagen ist Konzentration und Wille.

### *Auf der Lauer nach Frieden*

Gott fordert uns nun auf: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15). Wir sollen Frieden suchen, auf der Lauer liegen, ob wir ihn irgendwie erwischen. Wir sollen auf die Gelegenheit warten, ihn zu fördern und zuschlagen, wenn er in erreichbarer Nähe ist: Dem Frieden schnell hinterherlaufen und unsere gesamte Aufmerksamkeit auf Frieden richten. Nicht ablenken lassen und das Ziel nicht aus dem Auge lassen: Frieden suchen und stiften.

Mir fällt auf, dass ich oft nach anderem Ausschau halte: nach Gelegenheiten, bei denen der andere einen Fehler gemacht hat. Ich suche den einen Punkt, wo der andere Unrecht, ich aber recht habe. Und stürze mich darauf, anstatt auf den Frieden. Geht Ihnen das auch so? Oft filtern wir die Momente heraus, die Streit fördern anstatt die zu suchen, die Frieden schaffen. Wir lassen uns schnell mitreißen vom Säbelrasseln – sei es im Alltag, zwischen Cliquen, in Diskussionen oder auf staatlicher Ebene.

### *Frieden mit Gott und Menschen*

Frieden – das ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden nach biblischem Verständnis ist echte Beziehung. Gott hat Ausschau nach Frieden gehalten und Frieden geschaffen zwischen uns Menschen und ihm. Das war die Mission Jesu. Sie war schmerzvoll, doch sie war erfolgreich.

„Jesus ist unser Friede“ (Epheser 2,14), das gilt nun auch zwischen uns Menschen. Frieden ist Versöhnung und ein Leben, das dieser göttlichen

Versöhnung entspricht. Frieden kommt mit Gerechtigkeit, mit Wahrheit und Güte. Im Frieden ist man zufrieden. Frieden ist im eigenen Leben präsent durch den Frieden, den Gott mir schenkt. Frieden mit mir selbst, weil ich mich selbst annehmen kann. Frieden in der Familie, in der Nachbarschaft und Frieden bei der Arbeit. Frieden zwischen gegnerischen Gruppen und Frieden zwischen Staaten. Frieden ist niemals selbstverständlich, sondern immer zerbrechlich, leichter zerstört als geschaffen.

### *Friedensjäger und Friedensstifter sein*

Die Jahreslosung 2019 schickt uns auf die Jagd: Los, halte Ausschau, lauf hinterher! Frieden kommt nicht von allein, denn das Böse ist stark und hinterlistig.

- Geh auf Deinen Ehepartner zu.
- Geh zu Deinem Nachbarn mit einer Geste der Freundschaft.
- Jage dem Frieden nach in Deiner Gemeinde und halte Ausschau nach Gelegenheiten, ihn zu fördern.
- Suche die Gelegenheit dazu im Straßenverkehr und auf der Arbeit.
- Jage dem Frieden nach auch in der politischen Auseinandersetzung.
- Ermutige alle, die Frieden stiften, sie brauchen es.

Man wird dir vorwerfen, Du seist weltfremd. Dann denke an Jesus, der sagte: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ (Johannes 14,27)

***Ansgar Hörsting | Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden***

# "WWKW" - ein Rückblick

## 20. Wein-Wander-Kultur-Wochenende für Männer

Ja, es war das 20. und vorerst letzte von Gunter Maier organisierte Wander-Wein-Kultur-Wochenende für die Männer. Diesmal galt es, das Anbaugebiet "Rheinhessen" bei Alzey zu erkunden und zu verköstigen. Verköstigen in Form der Trauben des sehr guten 2018er Jahrgangs bei der Wanderung im Weinberg und abends bei der Weinprobe der in vielen komplizierten Prozessen verarbeiteten älteren Jahrgangstrauben zusammen mit einem köstlichen Abendessen (Salat, Winzersteak mit Bratkartoffeln).

Irgendwie und irgendwas lernt man(n) bei jedem Winzer neu über die Ausgestaltung der verschiedenen Weine. Zum Beispiel, dass bei einem

sogenannten harmonischen Wein die Restsüße gleich dem Säuregehalt in g/L ist. Bei der Präsentation der Weine gab es diesmal nicht nur einen erzählfreudigen, sondern auch meines Wissens erstmalig klavierspielenden Winzer, der nicht nur sehr gut die Trauben, sondern auch die Tasten bearbeiten konnte.

Zuvor stand aber eine 14 km lange Wanderung auf dem WWKW Programm, bei der zum Start diejenigen Teilnehmer gewürdigt wurden, die von 20 Events die meisten mitgewandert sind. Das war 20 mal Gunter Maier (logo), oder besser gesagt um die 60 mal, weil er die Wanderungen bereits immer vorgewandert ist, um den Teilnehmern nicht zu viel oder zu wenig zuzumuten. Danach kam direkt Roland Aßmus mit 18 maliger Teilnahme, dann Ekkehard Fink und ich mit 17 schweißtreibenden Erlebnissen. Nach der Ehrung ging es wieder los mit dem Wandern, Reden über Gott und die Welt, vorbei an Wäldern, Feldern, Windrädern, Weinbergen, einem jüdischen Friedhof, Apfelplantagen usw. Ein zwischenzeitliches Ausruhen des Körpers und der Seele mit einer Andacht taten auch dieses Mal wieder gut, verbunden mit dem Dank an Gott, der das alles gibt.

Am Sonntagmorgen beendete wieder ein Gottesdienst vor Ort und ein gemeinsames Mittagessen das 20. WWKW. Wir sind mal alle gespannt, wie es jetzt weitergeht.

Auf jeden Fall ein ganz herzliches Dankeschön an Gunter Maier für die 20 super Erlebnisse, die er organisiert hat!!!

***Wilfried Simon***

# Gemeinsam auf dem Weg zu kompromissloser Nachfolge

## Eindrücke der Teilnehmer des Jüngerschaftskurses

Von Mitte April – Ende September 2018 sind wir zu sechst durch das Material eines neuen Jüngerschaftskurses „gegangen“. Der Kurs wurde erst im November 2017 von Frontiers herausgegeben (Frontiers ist eine internationale Bewegung, die Muslime einlädt, Jesus zu folgen – www.frontiers.de). Anregung zu diesem Kurs war das für jeden Christen sehr empfehlenswerte Buch „Keine Kompromisse“ von David Platt (Mehr Infos zu dem Buch und dem Kurs auf www.keinekompromisse.de).

Während des 20wöchigen Kurses wurden wir auf vielen Ebenen in unserer Jesusnachfolge in guter Weise herausgefordert. Die Teilnehmer ließen sich auf den Kurs ein, weil sie „im Glauben wachsen bzw. mehr mit Jesus erleben wollten“ oder weil sie „geistlich gesehen das Gefühl hatten, auf der Stelle zu treten“. Die nachstehende Umfrage nimmt euch mit hinein, wie die einzelnen Teilnehmer den Jüngerschaftskurs persönlich erlebt haben:

***Wie habe ich den Jüngerschaftskurs wahrgenommen?***

„Das gemeinsame Bibelstudium im Stillen war eine neue Erfahrung. Positiv. Unsere charakterlichen Typunterschiede waren eine gute Schule in den 20 Wochen.“

„Insgesamt war es für mich eine wertvolle Erfahrung, gemeinsam mit den Glaubensgeschwistern in der Jesusnachfolge zu wachsen. Das gemeinsame Bibelstudium, die regelmäßige Bibellese sowie die sogenannten Gehorsamsschritte mit anschließendem Austausch und Gebet empfand ich als sehr bereichernd. Besonders habe ich auch die gegenseitige Ermutigung schätzen gelernt! Das Arbeitsmaterial beinhaltet hilfreiche Anregungen, sich mit der kompromisslosen Nachfolge auseinanderzusetzen."

„Bereichernd, ermutigend und stärkend."

„Herausfordernd, belebend, motivierend."

***Wie hat sich der Kurs auf meine Jüngerschaft / Jesusnachfolge ausgewirkt?***

„Der Kurs war ermutigend, weil Durchhaltevermögen und Disziplin notwendig waren -> Motivation zu disziplinierter Nachfolge."

„Ich bete wieder mehr und konsequenter. Der Wunsch das Wort weiterzugeben ist gewachsen, aber ich weiß noch immer nicht, wie ich das am besten tue."

„Durch den Jüngerschaftskurs ist mir Jesu Anliegen und Auftrag, seine gute Nachricht zu den Menschen zu bringen, deutlicher bewusst geworden. Ich durfte erleben, wie Er Gelegenheiten schenkt und durch seinen Heiligen Geist leitet. Die Fragen nach dem, was mich in der Nachfolge behindert, wo mein Herz an falschen Dingen hängt, haben mich in guter Weise herausgefordert. Bei allem hilft mir die wunderbare und tröstliche Zusage Jesu, dass seine Kraft in meiner Schwachheit wirkt und Er auf allen Wegen mit mir ist."

„Er hat Schwachpunkte aufgezeigt, mir mehr Mut gemacht, mich bei Gott fallen zu lassen und ihn mehr in meinen Alltag mit einzubeziehen, loszulassen von noch vorhandenen „Altlasten" und Neues mit IHM zu wagen."

„Dieser Kurs hat meine Jesusnachfolge sehr belebt und vertieft. Ich habe tiefer verstanden, dass Gottes Liebe nicht nur bis zu mir dringt, sondern durch mich weiterfließen will zu den Menschen, die ihn noch

nicht kennen. Mir ist es wichtiger geworden, dass Gott geehrt wird durch das, was ich tue. Meine Bereitschaft, anderen von Jesus weiterzusagen und die praktische Umsetzung haben zugenommen und ich habe im letzten halben Jahr deutlich mehr Menschen im Alltag von Jesus erzählt als vorher. Der Kurs hat auch mein Verhältnis zu meinem Besitz (Geld) verändert und mir mehr Freiheit geschenkt, Gott zu ehren mit dem, was er mir anvertraut. Mit fünf anderen Glaubensgeschwistern über 20 Wochen so intensiv unterwegs zu sein, war ganz klasse. Zwischen uns ist viel Vertrauen gewachsen und war eine sehr persönliche, aber zugleich auch sehr ermutigende Atmosphäre. Ich wünsche noch vielen anderen diese wertvolle Erfahrung."

***Ein weiteres Statement eines Teilnehmers:***

„Keine Kompromisse, Jesus nachfolgen um jeden Preis" war der Titel des Buches von David Platt und diesem bedingungslos möglichst nahe zu kommen, ist eine Herausforderung, an der ich wohl noch so lange ich hier bin, arbeiten werde. Gottes Wort ist nun mal keine Demokratie, die wir gewohnt sind, in der wir aufgewachsen sind. NEIN, es gilt nur ein Dafür oder Dagegen und das gilt es dann auch zu leben, oft entgegen dieser Welt und dem Zeitgeist. Kleingläubigkeit zu bekämpfen, alles auf Gott zu werfen, sich voll auf IHN zu verlassen, das soll mein Ziel sein, daran muss ich arbeiten und will ich arbeiten."

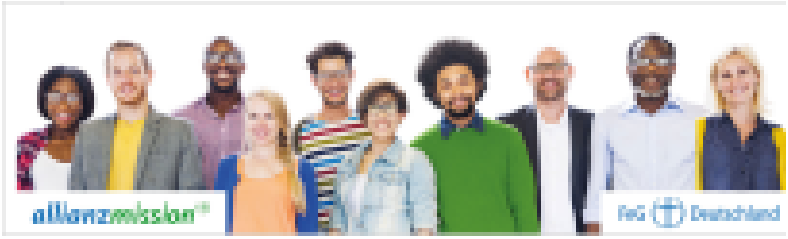
***Simon Gottschick***

# Internationaler Missions- & Gemeindetag am 6. Oktober 2018

## Ein Rückblick von Peter Schott

Liebe Geschwister,

wie bereits vor einiger Zeit im Gottesdienst kurz mitgeteilt, möchte ich Euch einige Informationen zum Internationalen Missions- & Gemeindetag im Kronbergforum in Ewersbach geben.




Das Zusammentreffen mit Geschwistern aus so vielen Nationen und Freien evangelischen Gemeinden ist eine gute Gelegenheit, einmal zu sehen, wie und was unsere Geschwister in der „Großen Gemeinde Gottes“ (mit) Gott erleben, wie sie ihren Gottesdienst und das “WIReinander“ gestalten und leben, Lieder aus den jeweiligen Ländern zu hören und auch mitzusingen.

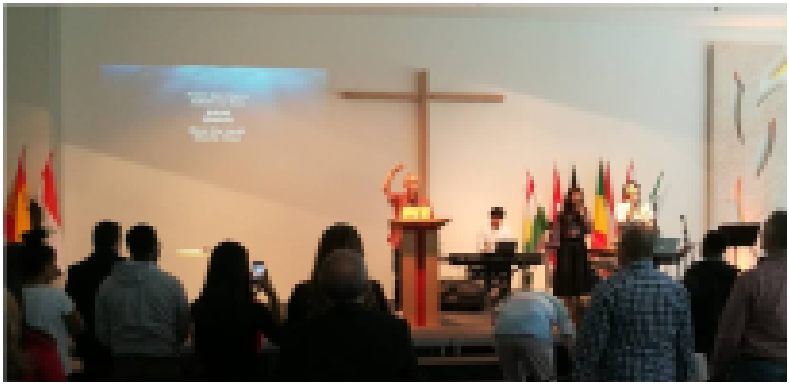
Die Betrachtung der unterschiedlichen Kulturen in einem Vortrag lassen einen erkennen, wo man “betriebsblind“ geworden ist und an sich arbeiten sollte.

Neue Ermutigung unter dem Motto: „Gottes Herzschlag: Multikulturelle Gemeinde“

Jede Gemeinde, egal wie groß die Krise ist – wenn sie aufrichtig fragt: „HERR, wofür schlägt Dein Herz?“ bekommt neuen Mut und neuen Aufwind (Matthäus 28,19) „Geht hin und macht alle Völker zu Jüngern!“

Der Austausch mit den Geschwistern in der „freien Zeit“ erweiterte den Horizont und war eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen und das gemeinsame Gebet einfach ein schönes Erlebnis.

Workshops mit unterschiedlichen Themen am Nachmittag gaben Gelegenheit, mehr zu erfahren und Fragen zu stellen.



Ich habe mich für einen Vortrag von Dr. Youssouf Birbach entschieden. Sein Thema lautete: „Warum ist ein Ex-Mufti vom Herrn Jesus und seinem Volk begeistert?“

Ein Mufti (arabisch) ist ein offizieller Erteiler von islamischen Rechtsgutachten. Der Mufti ist ein Rechtsgelehrter, der ein islamrechtliches Gutachten (Fatwa) über eine Rechtsfrage nach Maßstäben der Rechtswissenschaft „Fiqh“ abgibt und dieses gemäß der von ihm befolgten Rechtsschule scharia-rechtlich begründet. Vergleichbar mit den iuris prudentes im Römischen Recht spielt der Mufti bei der Gestaltung des islamischen Gesetzes eine entscheidende Rolle. Dr. Youssouf Birbach bestätigte das, was man in den Medien eher selten hört: Es wird versucht, das sogenannte christliche Abendland zu islamisieren. Ein sehr interessanter Vortrag zu den Vorgehensweisen: den Islam auch in die Politik und in wichtige Ämter zu bringen, um so immer mehr auf die Entscheidungen eines Landes Einfluss zu nehmen.

Wenn man dann wie in der IDEA einen Artikel mit der Überschrift „Theologieprofessor hält Islam für unglaublich bereichernd“ von Theologieprofessor Wüstenberg liest, sieht man, dass auch hier falsche Lehren auf dem Vormarsch sind und den Menschen ein falsches Bild des Islam suggeriert wird.

***Liebe Grüße im HERRN Euch allen und Gottes Segen, Peter.***

# Kindern helfen weltweit

## Vorstellung des Kinderhilfsfonds der Allianzmission

***Grundsätze des Kinderhilfsfonds***

KEINE EINZELPATEN

Damit so viel wie möglich von Deiner Spende bei den Kindern ankommt.

GERINGE KOSTEN

Durch Verwaltungskosten von nur 6% profitieren die Kinder maximal.

NACHHALTIGE HILFE

Wir befähigen die Kinder, ihr Leben selber erfolgreich zu gestalten.

129 JAHRE ERFAHRUNG

Unsere langjährigen Mitarbeiter bringen all ihre Erfahrung ein.

***Was die Allianzmission für Kinder in Not tut***

# Kindern helfen weltweit

## Drei konkrete Projekte

***TUMAINI (TANSANIA)***
*- 95 Kinder aus schwierigen Verhältnissen*
*- Hausbesuche, Ermutigung in Herausforderungen,*
*- Unterstützung mit Schuluniform und -geld*
*- Medizinische Versorgung, Hilfe bei Lebensplanung,*
*- Kinder Camp Teilnahme*

***PROFIL (PHILIPPINEN)***
*- 230 Kinder und 14 Mitarbeiter*
*- Sieben Nachhilfezentren,*
*- Unterstützung von Kindern während der Schulzeit*

***KINDERCAMPS (ZENTRALASIEN)***
*- Hunderte mehrheitlich muslimische Kinder*
*- Kinderfreizeiten an mehreren Standorten*
*- Mitarbeiterschulungen*

***SEI EIN TEIL VON GOTTES MISSION***

DEIN GELD HILFT
Wir verwenden Deine Spenden nur für den ausgewählten Kinderhilfsfonds.

HILFE ERLEBT
Den Kindern in den Projekten kommt Deine Spende durch konkrete Hilfen zugute.

UPDATES VON DEINEM PROJEKT
Unsere Mitarbeiter halten Dich 1-2x jährlich auf dem Laufenden, wie Kindern durch Deine Unterstützung geholfen wird.

SPENDENBESCHEINIGUNG
Du bekommst von uns eine jährliche Spendenbescheinigung.

UNTERSTÜTZUNG KONKRET: Siehe Seite 27

***Simon Gottschick***

# Allianzgebetswoche 2019

## Thema: „Einheit leben lernen“

Dieses Mal dürfen wir uns wieder über eine „lange“ Gebetswoche freuen. Vom 20. bis 27. Januar 2019 treffen wir uns als Gemeinden der Evangelischen Allianz in Langen wieder zu vier gemeinsamen Abenden und einem Jugendabend. Jeweils um 19:30 Uhr werden wir zusammen beten, Gott gemeinsam in Liedern loben und auf sein Wort hören. Wir laden jeden herzlich ein, mit dabei zu sein. Wir freuen uns, wenn die Gebetsabende zahlreich besucht werden und wir dadurch zeigen, dass uns das Miteinander der Gemeinden in Langen wichtig ist. Wann wir uns wo treffen und wie die Themen der einzelnen Abende lauten, steht in der Übersicht auf der folgenden Seite.

Von Freitag, dem 25.01., 22 Uhr bis Samstag, dem 26.01., 22 Uhr wird der Jugendraum (wie bereits in den Vorjahren) als Gebetsraum für ein **24-Stunden-Gebet** dekoriert, an dem sich Christen aus allen Allianz-Gemeinden beteiligen können. Nähere Infos wird es rechtzeitig vorher geben.

Am Sonntag, dem 27. Januar 2019 feiern wir gemeinsam einen Allianz-Gottesdienst. Wir treffen uns diesmal zur gewohnten Uhrzeit, 10 Uhr, im Gemeindehaus der Internationalen Jesusgemeinde (Rheinstraße 32). Für diesen evangelistischen Gottesdienst haben wir Clayton Endecott gewinnen können. Er gründete die IJG und ist innerhalb seines Gemeindebundes (Church of God of Prophecy) der Verantwortliche für Europa und den Mittleren Osten.

Parallel dazu gibt es Kindergottesdienst für die Kinder (in zwei Altersgruppen: für 3-6jährige, 7-12jährige), der von Mitarbeitern aus den Allianz-Gemeinden gestaltet wird.

***Simon Gottschick***

***Spendenkonto Kinderhilfsfonds (S. 25/26):***
*Spar- und Kreditbank Witten*
*IBAN: DE86452604750009110900*
*BIC: GENODEM1BFG*
*Verwendungszweck: Kinderhilfsfonds + Land + Projekt*

# Allianzgebetswoche

## Thema: „Einheit leben lernen“

***Einheit feiern (Epheser 4,4-6)***
Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr
Predigt: Simon Gottschick
Freie evangelische Gemeinde, Langen, Wiesgässchen 27

***Der Berufung würdig leben (Epheser 4,1 + 5,8-20)***
Montag, 21. Januar, 19:30 Uhr
Andacht: Gerd Hoffmann
Freie evangelische Gemeinde, Langen Wiesgässchen 27

***Demut, Sanftmut und Geduld (Epheser 4,2)***
Dienstag, 22. Januar, 19:30 Uhr
Andacht: Simon Gottschick
Freie Christengemeinde Langen, Mainstraße 1

***In Liebe ertragen (Epheser 4,2 + 25-32)***
Mittwoch, 23. Januar, 19:30 Uhr
Andacht: Jemand vom CZDe
Internationale Jesus Gemeinde, Rheinstraße 32

***Die Einigkeit wahren***
Donnerstag, 24. Januar, 19:30 Uhr
Andacht: Josh Gilliland
Christliches Zentrum Dreieich, Bürgertreff (altes Rathaus in Götzenhain)
Bleiswijker Straße 2, 63303 Dreieich

***Allianz-Jugendabend***
Freitag, 25. Januar, 19:30 Uhr
Freie evangelische Gemeinde, Langen, Wiesgässchen 27

***„Alles Gnade! (Epheser 1,7 + 2,4-10)“***
Gemeinsamer Gottesdienst der Allianz-Gemeinden
Sonntag, 27. Januar 2019, 10 Uhr
Predigt: Clayton Endecott
Internationale Jesus Gemeinde, Langen, Rheinstraße 32
Parallel Kindergottesdienst in zwei Altersgruppen: für 3-6jährige, 7-12jährige

# Seelsorge-Angebote

## in der FeG Langen

Gott lädt jeden Menschen in eine Beziehung zu sich ein. Da kein Mensch frei ist von Fehlern (Schuld), Problemen und „Baustellen“, ist es hilfreich, sich anderen Menschen anzuvertrauen. Das gilt für jeden! Wer seine „Hilfs“-Bedürftigkeit zugibt, darf innerlich heil werden. Du bist eingeladen, die bestehenden SEELSORGE-ANGEBOTE zu nutzen.

### *Gebet und Gespräch nach dem Gottesdienst*

Nach jedem Gottesdienst stehen zwei Mitarbeiter bereit, die mit dir gerne zusammen beten. Mach Gebrauch von diesem Angebot.

### *Segnungsangebot während des Abendmahls*

Während des Abendmahls (i. d. R. am 1. Sonntag im Monat) stehen einige Mitarbeiter vorne bereit, für eine konkrete Sache zu beten und dich zu segnen.

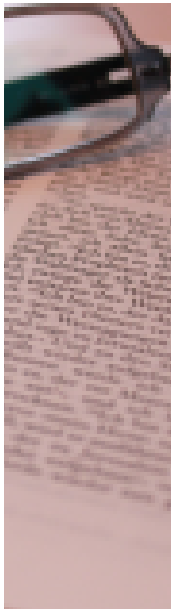
### *Ältestengebet nach Jakobus 5*

In jeder Lebenslage dürfen wir mit allem zu Gott kommen, was uns bewegt. Jakobus 5,14-16 ermutigt besonders Kranke, die Ältesten der Gemeinde darum zu bitten, über ihnen zu beten und sie mit Öl zu salben, damit es besser mit ihnen wird und sie wieder aufgerichtet werden. Du darfst gerne uns Älteste darauf ansprechen, wenn du das wünschst.

### *OFFENES OHR (Seelsorge)*

Du suchst jemanden, um mal in Ruhe reden zu können oder brauchst mehr Zeit für ein bestimmtes Anliegen, das dich beschäftigt? Dann findest du hier jemanden, der ein offenes Ohr für dich hat:

| | | |
|---|---|---|
| Christa Gisse (geb. 1947) | 06150 82433 | christa.gisse@web.de |
| Werner Gisse (geb. 1943) | 06150 82433 | werner.gisse@web.de |
| Simon Gottschick (geb. 1981) | 06103 4876045 | pastor@feg-langen.de |
| Helga Schäfer-Junker (geb. 1953) | 06103 62348 | helga@die-junkers.de |
| Renate Maier (geb. 1953) | 06103 74789 | maier_renate@web.de |
| Burkhard Schmitt (geb. 1950) | 06150 81778 | schmittbu@yahoo.de |
| Ulrike Schmitt (geb. 1956) | 06150 81778 | ulrike.schmitt@lifeclick.de |
| Barbara Schreiter (geb. 1956) | 0174 9362589 | barbaraschreiter@web.de |



# Gottesdienste

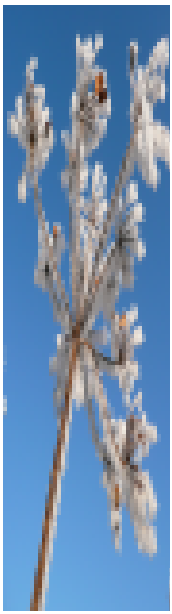
Gott gemeinsam feiern und auf sein Wort hören

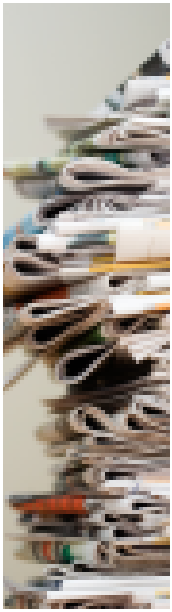
| Datum | | Predigt |
|---|---|---|
| ***Dezember 2018*** | | |
| 02.12. | 10:00 | Pastor Simon Gottschick (1. Advent / Abendmahl) |
| 09.12. | 10:00 | Pastor Ralf Broszat (2. Advent) |
| 16.12. | 10:00 | Pastor Simon Gottschick (3. Advent) |
| 23.12. | 10:00 | Pastor Simon Gottschick (4. Advent) |
| 24.12. | 16:00 | Pastor Simon Gottschick Familien-Gottesdienst an Heiligabend |
| 26.12. | 10:00 | Pastor Simon Gottschick (2. Weihnachtstag) |
| 30.12. | 10:00 | Rev. Kiran Masih Holy Fire of Christ Outreach Ministries, Pakistan/Germany |
| 31.12. | 17:00 | Pastor Simon Gottschick Jahresabschlussgottesdienst an Silvester |
| ***Januar 2019*** | | |
| 06.01. | 10:00 | Pastor Simon Gottschick (Abendmahl) |
| 13.01. | 10:00 | Alfons Hildebrand (Jugend für Christus) |
| 20.01. | 10:00 | Pastor Simon Gottschick |
| 27.01. | 10:00 | Gemeinsamer Allianz-Gottesdienst in der IJG Langen (Rheinstraße 32) |
| ***Februar 2019*** | | |
| 03.02. | 10:00 | Pastor Simon Gottschick (Abendmahl) |
| 10.02. | 10:00 | Pastor Simon Gottschick |
| 17.02. | 10:00 | Pastor Nico van der Velde (Journey Church Frankfurt) |
| 24.02. | 10:00 | Pastor Simon Gottschick (Taufe) |

# Geburtstage

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern

***Nur in der gedruckten Version***





# Schon gewusst ...?

## Neues aus der Gemeinde

... am **9. Februar 2019 (Samstag) von 9:00 – ca. 14:30 Uhr** wieder ein **Orientierungsseminar** stattfindet? Das Seminar ist für jeden, der wissen möchte, was die FeG Langen ausmacht und für alle neuen Mitglieder der Gemeinde. Es geht um Themen wie „Was versteht die Bibel unter Gemeinde?“, „Wie leben wir den Glauben?“, „An welchem Platz will Gott mich haben?“, „Wie gehen wir verantwortlich mit Geld um?“, „Wie sind Freie evangelische Gemeinden entstanden und was macht sie aus?“ Wer daran teilnehmen möchte, trage sich bitte in die Liste am Schwarzen Brett ein oder wende sich direkt an Pastor Simon Gottschick.

... für den **24. Februar 2019** (Sonntag) die nächste **Taufe** geplant ist? Wer sich gerne auf den Namen des dreieinen Gottes taufen lassen möchte oder mal informieren möchte, was Taufe bedeutet, melde sich bei Pastor Simon Gottschick. Eine frühzeitige Anmeldung zur Taufe ist sinnvoll, damit für alle ein geeigneter Termin für das **Taufseminar** gefunden werden kann!

... am **30. März 2019** (Samstag) die **„Tour durchs NEUE Testament“ als Fortsetzung der „Tour durchs Alte Testament“ (2017)** stattfindet? Bei dem sehr praktischen Tagesseminar werden wir gemeinsam auf sehr anschauliche Weise durch die 27 Bücher des Neuen Testaments (NT) „touren“ und dabei so einige prägnante Worte und Bewegungen lernen, um den Inhalt des NT besser im Gedächtnis zu behalten (mehr Infos auf www.tourdurchdiebibel.de).

... am **14. September 2019 (Samstag) von 9:30-17:00 Uhr** ein Blockseminar zum Thema: **„Wertschätzende Kommunikation“ mit Patrick Wil**l (Pastor der FeG Oberursel und Seelsorgebeauftragter des FeG Rhein-Main-Kreises) stattfindet? Es geht zum einen darum, wie wir ein Bekehrungsgespräch führen können und zum anderen um das Thema „Umgang mit okkulten Belastungen“. Zu diesem Seminar ist ausdrücklich die ganze Gemeinde eingeladen.

# Informationen der Gemeindeleitung

## Für Mitglieder der Gemeinde

Die nächste **Gemeindemitgliederversammlung** findet am **Sonntag, dem 10. März 2018, im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst statt (gegen 12:30 Uhr)**! Bitte merkt euch den Termin vor! Wir wünschen uns, möglichst viele Mitglieder dort begrüßen zu dürfen.

# Ausblick

## Das kommt demnächst auf uns zu

| | | |
|---|---|---|
| 01. - 02.12. | | „Lebendige Krippe“<br>auf dem Langener Weihnachtsmarkt |
| 06.12. | 20:00 Uhr | Gemeinde-Gebetsabend |
| 08. - 09.12. | | „Lebendige Krippe“<br>auf dem Langener Weihnachtsmarkt |
| 06.12. | 20:00 Uhr | Gemeindegebetsabend<br>Jeder ist herzlich eingeladen mitzubeten! |
| 12.12. | 15:00 Uhr | 60Plus Adventsnachmittag |
| 21.01. | 19:30 Uhr | Allianz-Gebetsabend in der FeG Langen<br>weitere Allianz-Abende s. S. 28 |
| 25.01. | 19:30 Uhr | Allianz-Jugendabend (in der IJG, Rheinstraße 21) |
| 25. - 26.01. | | 24-Stunden-Gebet im Anschluss an den Gebetsabend<br>im Jugendraum |
| 27.01. | 10:00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst der Allianz-Gemeinden<br>mit Kindergottesdienst in der IJG |
| 09.02. | 9:00 - 14:30 Uhr | Orientierungsseminar, zum Kennenlernen der Gemeinde |
| 15.02. | 19:30 Uhr | JAM-Session für jeden,<br>der Freude am Singen und Musizieren hat |
| 21.02. | 20:00 Uhr | Gemeinde-Gebetsabend |
| 24.02. | 10:00 Uhr | Tauf-Gottesdienst (siehe „Schon gewusst?“) |
| 10.03. | 12:30 Uhr | Gemeindemitgliederversammlung<br>nach dem Gottesdienst mit Mittagessen |
| 15.03. | 19:00 Uhr | Männerabend |
| 21.03. | 20:00 Uhr | Gemeinde-Gebetsabend |
| 30.03. | 10:00 - 16:00 Uhr | Tagesseminar – TOUR durchs Neue Testament<br>siehe „Schon gewusst?“ |
| 12.04. | 19:30 Uhr | JAM-Session für jeden,<br>der Freude am Singen und Musizieren hat |

# Regelmäßige Veranstaltungen

## Angebote für die ganze Woche

| | |
|---|---|
| Sonntag: | 09:40 Uhr Gebet für den Gottesdienst |
| | 10:00 Uhr Gottesdienst / parallel Kindergottesdienst |
| Montag: | 19:30 Uhr Hauskreis im Gemeindehaus |
| Dienstag: | 09:00 Uhr Gebetstreffen* |
| | 15:00 - 17:00 Uhr: 2nd Home* |
| | (Kleiderausgabe, Hausaufgabenhilfe für Kinder u. a.) |
| Donnerstag: | 10:00 - 11:30 Uhr Hauskreis im Gemeindehaus (14-tägig) |
| | 20:00 Uhr Gebetsabend (jeden 3. im Monat) |
| Freitag: | 06:45 - 07:15 Uhr Frühgebet |
| | 09:30 - 11:15 Uhr Eltern-Kind-Kreis „Spatzennest“* |
| | 16:00 - 17:30 Uhr Kindergruppen (parallel Elterncafé)* |
| | Kids Club (ab 3 Jahren bis 1. Klasse) |
| | Jungschar (ab 2. Klasse bis 12 Jahren) |
| | 19:30 Uhr Treffen für Teens & Jugendliche (ab 13 Jahren) |
| Samstag: | 09:00 - 13:00 Uhr Biblischer Unterricht (monatlich) |
| Mo – Do: | Hauskreise bei verschiedenen Gemeindemitgliedern |

* außer in den Schulferien

# Hauskreise

## Gott erfahren. Beziehungen leben.

***Nur in der gedruckten Version***

# Ansprechpartner

## Hier werden Sie fündig

***Nur in der gedruckten Version***

# Anfahrt

## So finden Sie uns

**Freie evangelische Gemeinde Langen**
Wiesgässchen 27
63225 Langen

Tel.: 06103 4876045
kontakt@feg-langen.de
www.feg-langen.de

Bankverbindungen
**Sparkasse Langen-Seligenstadt**
BIC: HELADEF1SLS, IBAN: DE27 5065 2124 0029 0001 14

**Volksbank Dreieich e. G.**
BIC: GENODE51DRE, IBAN: DE02 5059 2200 0000 0596 33

**Spar- und Kreditbank Witten e. G.**
BIC: GENODEM1BFG, IBAN: DE36 4526 0475 0009 3446 00